



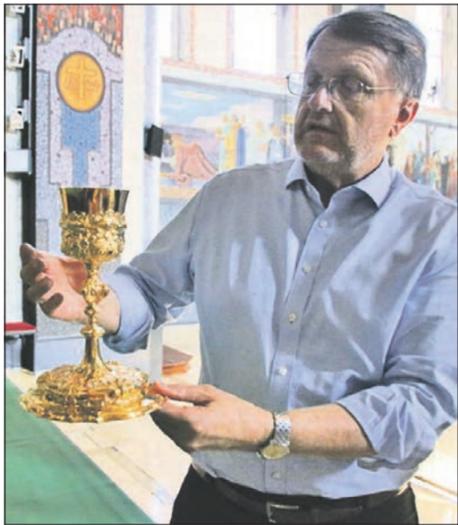
Sie freuen sich schon auf die Kirdorfer Kerb (v. l.): Ortsvorsteher und Vereinsringvorsitzender Hans Leimeister, Petra Ernst (Kolpingfamilie Kirdorf), Ralf Gehrsitz (Club Humor), Pfarrer Werner Meuer, Volker Göbel („Grashoppers“) und Hans Jürgen Denfeld (DJK). Foto: eh

Kerb, Kirchweihfest und Kolping-Jubiläum

Bad Homburg (eh). Die Kirdorfer Kerb, so sagt man, ist eine Kerb von Kirdorfern für Kirdorfer. Denn die Kerb wird organisiert von den Kirdorfer Vereinen „Grashoppers Kirdorf“, „Club Humor“, DJK Bad Homburg und der Kirdorfer Kolpingfamilie. Gleichzeitig wird das Kirchweihfest der St.-Johannes-Kirche sowie das Fest des Namenspatrons der Kirche, Johannes des Täufers (24. Juni), gefeiert.

Eröffnet wird die Kirdorfer Kerb am Freitag, 23. Juni, um 18 Uhr mit dem Fassanstich durch Oberbürgermeister Alexander Hetjes im Biergarten der DJK im Hof des Schwesternhauses. Bis Montag, 26. Juni, kann bis in die frühen Abendstunden die Kerb gefeiert werden. Doch zuvor wird erst noch der Kerbebaum bei „Worscht, Bier und Äpfel“ aufgestellt. Diese Zeremonie findet am Freitag, 16. Juni, um 18 Uhr am Kirdorfer Kreuz in der Bachstraße statt. Beim Aufstellen des Kerbebaums spielt der Fanfarenzug des Clubs Humor.

Wenn mit dem Fassanstich eine Woche später (23. Juni) die Kirdorfer Kerb offiziell eröffnet ist, öffnen auch die Biergärten der Kirdorfer Kolpingfamilie in der Steingasse und der „Grashoppers“ in der Hauptstraße/Ecke Grabengasse jeweils um 18 Uhr. Die Kolping-Cocktailbar in der Steingasse öffnet um 19 Uhr. Eine halbe Stunde später ertönt Live-Musik der Band „Reloaded“ im DJK-Biergarten am Schwesternhaus. „Beast of Barden“



Pfarrer Werner Meuer wird diesen historischen Kelch, der 1862 bei der Einweihung der St.-Johannes-Kirche eingesetzt war, beim Festgottesdienst zur Kirdorfer Kerb verwenden. Foto: Ehmler

spielen ab 20 Uhr bei den „Grashoppers“ auf. Auf der Bachstraße ist die „Kerbemeile“ mit Fahrgeschäften und Buden geöffnet.

Am Samstag, 24. Juni, öffnet der Kolping-Biergarten. Angeboten werden hausgemachte Torten und Kuchen. Kinderspiele der Kolpingfamilie finden in der Steingasse statt. Der DJK-Biergarten am Schwesternhaus öffnet um 14.30 Uhr. Auch hier werden Kaffee und Kuchen angeboten, und für die Kinder steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Die Kirdorfer Kolpingfamilie feiert während der Kerb ihr 140-jähriges Bestehen. Daher führen Kolpingtheaterkinder und Kolpingchorkinder um 15.30 Uhr das Singspiel „Das Leben A. Kolpings“ in der St.-Johannes-Kirche auf. Um 18 Uhr fällt der Startschuss zum „berühmt berühmtesten Schubkarrenrennen“ des Clubs Humor „Uff de Bach“ (Bachstraße). Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss im Biergarten des Schwesternhauses. Um 18 Uhr öffnet auch der Biergarten der „Grashoppers“. Die Kolping-Cocktailbar öffnet um 19 Uhr. Die Band „Reloaded“ spielt ab 19.30 Uhr am Schwesternhaus auf, die Band „Lentil Dish“ ab 20 Uhr bei den „Grashoppers“ an der Grabengasse.

Fierlich geht es am Sonntag, 25. Juni, los. Denn um 9.30 Uhr beginnt der Festgottesdienst zur Kerb und zum 140-jährigen Bestehen der Kirdorfer Kolpingfamilie in der St.-Johannes-Kirche mit anschließender Prozession durch Alt-Kirdorf. Pfarrer Werner Meuer wird in dem Gottesdienst den Kelch verwenden, der 1862 bei der Einweihung der Kirche auf dem Altar stand. Der vergoldete Kelch aus Silber ist mit Rubinen versehen und hat für das Gotteshaus einen sehr hohen individuellen Wert.

Die Biergärten öffnen um 10.30 Uhr (DJK am Schwesternhaus) und 11 Uhr („Grashoppers“). Da die Prozession nach dem Festgottesdienst bei der Kolpingfamilie wegen des Jubiläums eine Station macht, wird der Biergarten dort ebenfalls geöffnet sein. In jedem Fall gibt es dort ab 12 Uhr Jubiläumsbier vom „Kronenhof“, Grüne Soße mit Kartoffeln und Eiern. Bei den „Grashoppers“ gibt es ebenfalls ab 12 Uhr das traditionelle Kerbe-Essen „Kräuterrollbraten mit Kartoffeln und Salat“. Ab 14 Uhr gibt es hausgemachte Torten und Kuchen im Kolping-Biergarten und im DJK-Biergarten am Schwesternhaus. Wein und Flammkuchen bieten die „Grashoppers“ in einer Weinlaube ab 19 Uhr an. Am Montag, 26. Juni, öffnen um 15 Uhr die Biergärten der Kolpingfamilie und der „Grashoppers“, um 17 Uhr der DJK-Biergarten am Schwesternhaus. Die Kerb klingt gegen 20 Uhr aus.

Bachstraße wegen Kerb gesperrt

Bad Homburg (hw). Wegen der Kirdorfer Kerb von Freitag, 23., bis Montag, 26. Juni, wird ein Teilstück der Bachstraße zwischen Kirdorfer Straße und Friedenstraße gesperrt. Der Verkehr wird über die Weberstraße, An der Gedächtniskirche und Götzenmühlweg umgeleitet. Die Haltestelle „Kirdorfer Kreuz“ kann ab Mittwoch, 21., bis Dienstag, 27. Juni, 18 Uhr, nicht angefahren werden. Die Stadtbuslinien 2, 3, 6, 12 und 22 werden ebenfalls über Weberstraße – „An der Gedächtniskirche“ zum Götzenmühlweg und zurück umgeleitet. Die erforderlichen Ersatzhaltestellen werden wie folgt eingerichtet: In der Weberstraße/Ecke „An der Gedächtniskirche“ und in der Straße „An der Gedächtniskirche“/Ecke Götzenmühlweg beidseitig für die Linien 2, 6, 12, 22 und für die Linie 3 nur in Richtung Waldfriedhof. Die Linien 3 und 6 halten zusätzlich an der Haltestelle „Friedensstraße“. Für die Linie 6 ist in der Gegenrichtung eine Ersatzhaltestelle an der Friedensstraße/Ecke Bachstraße eingerichtet.

zermühlweg und zurück umgeleitet. Die erforderlichen Ersatzhaltestellen werden wie folgt eingerichtet: In der Weberstraße/Ecke „An der Gedächtniskirche“ und in der Straße „An der Gedächtniskirche“/Ecke Götzenmühlweg beidseitig für die Linien 2, 6, 12, 22 und für die Linie 3 nur in Richtung Waldfriedhof. Die Linien 3 und 6 halten zusätzlich an der Haltestelle „Friedensstraße“. Für die Linie 6 ist in der Gegenrichtung eine Ersatzhaltestelle an der Friedensstraße/Ecke Bachstraße eingerichtet.

Konzentriert und souverän

Bad Homburg (hw). Einmal im Jahr gibt der Kulturkreis Taunus-Rhein-Main den Jüngsten im Kurhaus die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Zu erleben sind dabei Schüler, die nicht unbedingt eine musikalische Laufbahn anstreben, aber trotzdem gerne zeigen, was ihnen der private Instrumentalunterricht bedeutet.

Ganz unerschrocken eröffnete Levin Dan Kotzor (sechs Jahre) den abwechslungsreichen Nachmittag mit drei kleinen Stücken am Flügel, gefolgt von Junehee Park, ebenfalls sechs Jahre, die im zweiten Stück von ihrer Lehrerin Mi-Ja Dyballa-Song beim vierhändigen „Stäbchenmarsch“ unterstützt wurde und schon so richtig Schwung in ihren Beitrag brachte.

Nachdem Pia Ebinger (sieben Jahre) ihre beiden Solostücke auswendig vorgetragen hatte, kam ihr Lehrer Rolf Kohlrausch dazu, um mit ihr einige „Duets for Beginners“ vierhändig zu musizieren. Erstaunlich professionell meisterte die siebenjährige Mia Yang ihre Bogenkünste und einen Tango an der Geige, zu denen ihr Axel Knop am Flügel eine solide Basis bot. Timofey Druzhkin (sieben Jahre) gab mit drei Stücken, unter anderem „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“, dem ersten Teil

des Konzerts einen schönen Abschluss. Im zweiten Programmteil waren dann die Künstler zu hören, die sich schon länger ihrem Instrument widmen. Bruce Yue (neun Jahre), nun schon zum zweiten Mal dabei, präsentierte souverän drei ansprechende Werke aus der Klavierschule von John W. Schaum und vierhändig mit seinem Lehrer zwei einschmeichelnde Stücke aus dem Zauberklavier. Die elfjährige Yen Trinh Vu brillierte mit dem „Starlight Waltz“, gefolgt von Alex Wang (zwölf Jahre), der sich die allseits bekannte „Ballade pour Adeline“ vorgenommen hatte. Das Violinkonzert G-Dur von Antonio Vivaldi erfordert schon eine gute Konzentration. Getragen von ihrer Lehrerin Angelika Boller und wiederum Axel Knop am Flügel strahlte Hannah Bälz (zwölf Jahre) nach ihrem Auftritt übers ganze Gesicht. Bachs Solosuiten für Violoncello sind anspruchsvoll. In sich ruhend entfaltete Jakob Winter (zwölf Jahre) deren ganze Schönheit vor den Ohren der Zuhörer und ergänzte seinen Beitrag zusammen mit seiner Lehrerin Mercedes van Gunsteren mit einem Werk von B. Romberg. Schwungvoll beendete Lumio Marconi (14 Jahre) den Nachmittag mit „I'm Still Standing“ von Elton John und Bernie Taupin.



Beim abschließenden Gruppenfoto ist die Erleichterung, aber auch die ganze Freude über den gelungenen Konzernachmittag bei allen Musikern zu spüren. Foto: Kulturkreis

Fest-Premiere der „Aale Eschbacher“

Bad Homburg (hw). Die „Aale Eschbacher“ waren sich einig: Eine neue Veranstaltung für den Ort und die Bewohner soll her. Eine neue Veranstaltung ins Leben zu rufen, bedeutet aber auch viel Vorbereitung und Organisation. Sebastian Hahne, stellvertretender Vorsitzender, nahm sich dieser Aufgabe an. Anfang Juni schließlich war es soweit: Das 1. Weinfest in Ober-Eschbach am Alten Rathaus konnte gefeiert werden.

Bei strahlendem Sonnenschein eröffneten die „Aale Eschbacher“ um 12 Uhr das Festreiben. Nach anfänglichen ruhigen Stunden füllte es sich schließlich ab 15 Uhr auf dem Kirchplatz vor dem Haus der Vereine. Die Besucher konnten sich an drei Weinständen edle Tropfen schmecken lassen.

Der Weinhändler 365 aus Bad Homburg, das Weingut Kahl aus Hochheim am Main und der Weinbau Klein aus Oberursel boten ihre Weine an, und der Club Humor sorgte mit leckeren Würsten, Pommes frites und selbstgemachter Curry-Sauce für den kleinen sowie großen Hunger. Ein wichtiges Amt musste an dem Tag auch noch besetzt werden. Die „Aale Eschbacher“ kürten Tanja I. zur Weinkönigin 2023 in Ober-Eschbach.

Außer leckeren Weinen gab es auch ein Apfelwein-Tasting, das von Wolfgang Laupus organisiert und durchgeführt wurde. Probiert werden konnten sechs selbstgekelterte Apfelweine aus dem Ort. Die Besucher stimmten per

Stimmzettel für den besten Apfelwein ab. Dieser wurde abends von Wolfgang Laupus gekürt. Bis spät abends saßen die Festgäste beisammen und genossen die Zeit. „Wir als ‚Aale Eschbacher‘ sind froh, dass wir eine Veranstaltung ins Leben gerufen haben, die im Ort guten Anklang fand und dem geselligen Leben guttat“, so Sebastian Hahne.



Sebastian Hahne, Tanja Fritzel und Yvonne Gottlieb (v. l.). Foto: privat

Zweiter Bauabschnitt beginnt

Bad Homburg (hw). Bei der Erneuerung der Versorgungsleitungen (Gas, Wasser und Abwasser) am Schulberg ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Seit Montag werden die Bauarbeiten im nächsten Bauabschnitt in Richtung Herrngasse umgesetzt. Der Kreuzungsbereich Wallstraße wird dadurch frei, so dass die Wallstraße wieder als Einbahnstraße in Richtung Schulberg/Louisenstraße genutzt werden kann. Ebenso wird die Haingasse als Einbahnstraße in Richtung Elisabethenstraße

eingerrichtet. In beiden Straßenabschnitten wird somit die ursprüngliche Verkehrsführung wiederhergestellt, und die Parkplätze können dort wieder genutzt werden, teilt die Stadt mit. Bitte beachten: Der Schulberg bleibt weiterhin für die komplette Dauer der Baumaßnahme bis Dezember 2024 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Fußläufig bleiben alle Grundstücke und Geschäfte jederzeit erreichbar. Das Zeitfenster für den Anlieferungsverkehr von 6 bis 10 Uhr bleibt bestehen.